

Chinas Rückkehr sorgt für erneute Unsicherheit

08.10.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise legen am Morgen zu und machen damit einen Teil ihrer Verluste von gestern wieder wett. Brentöl steigt auf 52 USD je Barrel, WTI auf 48 USD je Barrel. Noch immer scheinen die optimistischen Äußerungen von OPEC-Generalsekretär el-Badri zur Ölnachfrage nachzuwirken. Auch die Bodenoffensive der syrischen

Armee mit russischer Unterstützung dürfte preisunterstützend sein. Gestern hatte Brentöl zwischenzeitlich ein 5-Wochenhoch von gut 53 USD je Barrel erreicht, bevor enttäuschende US-Lagerdaten die Preise unter Druck setzten. Die US-Rohöllagerbestände sind in der letzten Woche laut US-Energieministerium um 3 Mio. Barrel gestiegen. Das API hatte dagegen am Vortag einen Lagerabbau berichtet. Auch in Cushing stiegen die Ölvorräte.

Die Lagerbestände bei Benzin stiegen gegen den saisonalen Trend ebenfalls weiter. Bei den Destillaten kam es dagegen zu einem (saisonüblichen) Lagerabbau. Die Rohölimporte gingen zwar merklich zurück. Dies wurde aber durch eine deutlich gesunkene Rohölverarbeitung ausgeglichen. Denn viele Raffinerien führen derzeit Wartungsarbeiten durch und stellen auf Winterbetrieb um.

Überraschend war der Anstieg der Rohölproduktion um 76 Tsd. Barrel pro Tag, was einen bevorstehenden starken Rückgang der US-Ölproduktion in Zweifel ziehen lässt. Sollten die Zweifel Oberhand gewinnen, dürften die Ölpreise ihre jüngsten Gewinne wieder abgeben. Denn die Erwartung eines starken Produktionsrückgangs war ein wichtiger Grund für den Preisanstieg in den letzten Tagen.

Edelmetalle

Bei den Edelmetallen kommt es heute Morgen nach den starken Preisanstiegen der letzten Tage zu Gewinnmitnahmen, die die Preise deutlich belasten. Gold verbilligt sich auf 1.140 USD je Feinunze, Silber fällt sogar um 3% auf 15,6 USD je Feinunze. Die von Bloomberg erfassten Silber-ETFs verzeichneten gestern den zweiten Tag in Folge deutliche Abflüsse - knapp 54 Tonnen nach gut 59 Tonnen zuvor. Die Bestände sind damit erstmals seit Juli 2013 unter das Niveau von 19.000 Tonnen gerutscht. A

Auch bei den von Bloomberg erfassten Gold-ETFs gab es zuletzt zwei Tage in Folge Abflüsse, wobei sich diese mit insgesamt 2,2 Tonnen aber in Grenzen hielten. Bloomberg berichtet ebenfalls, dass die chinesische Zentralbank (PBoC) im September rund 15 Tonnen Gold gekauft hat und beruft sich dabei auf Daten von der Internetseite der PBoC. Damit hat die PBoC den dritten Monat in Folge ihre Goldreserven aufgestockt, wobei die Goldkäufe höchst moderat ausfielen. Dies dürfte aber wiederum der Intervention der Zentralbank am Devisenmarkt geschuldet sein, im Zuge derer die Währungsreserven fünf Monate in Folge zurückgingen.

Im September schrumpften sie um weitere 43,3 Mrd. USD, nach einem Rückgang um 93,9 Mrd. USD im August. Zuletzt hat auch die Türkei wenig Gold nachgefragt. Deren Importe beliefen sich im September auf nur noch 1,45 Tonnen, nach 11,7 Tonnen im August. Die rekordhohen Goldpreise in lokaler Währung dürften das Kaufinteresse geschmälert haben. Heute Abend wird das Protokoll der letzten Sitzung der US-Notenbank Fed veröffentlicht. Die Sitzung fand aber vor dem jüngsten enttäuschenden US-Arbeitsmarktbericht statt, so dass die Aussagen darin teilweise veraltet sind und nicht überbewertet werden sollten.

Industriemetalle

Die chinesischen Marktteilnehmer sind nach dem Ende der "Goldenen Woche" zurück, was offenbar sogleich zu einer erhöhten Unsicherheit an den Märkten beiträgt. Denn die Metallpreise sind heute Morgen allesamt im Minus. Die chinesischen Aktienmärkte zeigen sich allerdings fest - der CSI 300 legt um knapp 3% zu -, wovon die Metalle jedoch nicht profitieren.

Gestern noch verzeichneten sie teilweise kräftige Preiszuwächse und holten damit wohl den Anstieg der Ölpreise vom Vortag nach. So handelte zum Beispiel Nickel gestern in der Spitze auf einem Wochenhoch

von 10.300 USD je Tonne. Die International Nickel Study Group (INSG) hat gestern ihre Einschätzung zur Lage am globalen Nickelmarkt präsentiert.

Für 2015 hat sie den erwarteten Angebotsüberschuss nochmals auf jetzt 49 Tsd. Tonnen angehoben. Grund hierfür ist die Produktion von Nickelroheisen in China, die sich trotz des Exportverbots von unbehandelten Erzen in Indonesien stärker zeigt als bislang antizipiert. 2016 soll es erstmals seit fünf Jahren wieder zu einem Angebotsdefizit kommen, welches die INSG auf 23 Tsd. Tonnen beziffert.

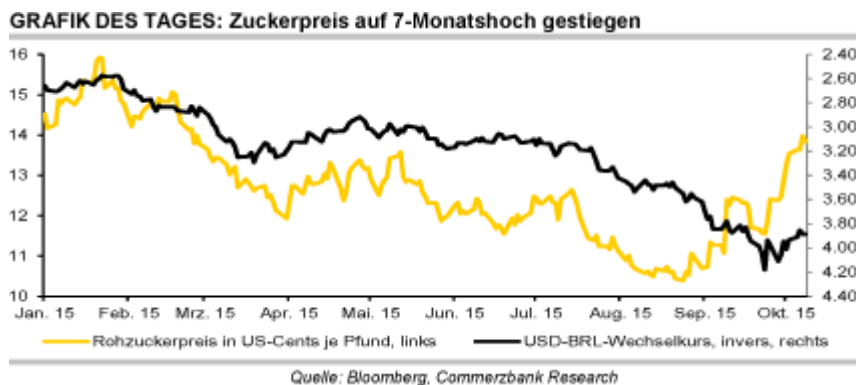
Angetrieben von China soll die weltweite Nickelnachfrage stärker anziehen als in diesem Jahr, wohingegen das Angebot noch marginal rückläufig sein dürfte. Sollte es wegen der niedrigen Preise wie von uns erwartet zu Produktionskürzungen kommen, dürfte das Defizit im nächsten Jahr wohl größer ausfallen. Dies würde höhere Nickelpreise rechtfertigen.

Agrarrohstoffe

Der Preis für Rohzucker im meistgehandelten Kontrakt mit Fälligkeit März 2016 schloss gestern mit 13,98 US-Cents je Pfund auf einem 7-Monatshoch. In den letzten 2 Wochen verteuerte sich Zucker um mehr als 20%. Marktteilnehmer lösen offensichtlich ihre Short-Positionen auf und verstärken damit den Preisanstieg. Dies zeigen auch die Positionierungsdaten der CFTC. In der Woche zum 29. September bestanden demnach die höchsten spekulativen Netto-Long-Positionen seit Juli 2014.

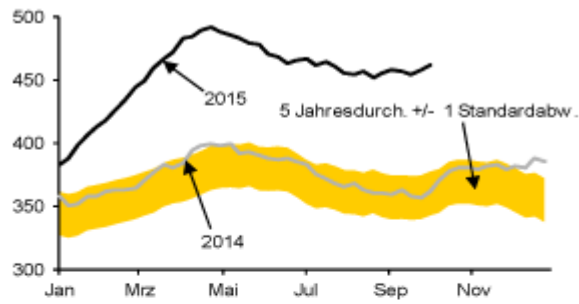
Bis vor wenigen Wochen bestanden dagegen noch beträchtliche (Netto-)Short-Positionen. Das unabhängige australische Analysehaus Green Pool hatte am Mittwoch neue Schätzungen zum globalen Zuckermarkt für 2015/16 veröffentlicht und hob die Defizitschätzung wegen einer geringeren Zuckerproduktion in China und Indien von 4,6 Mio. Tonnen auf 5,6 Mio. Tonnen an. Grund hierfür sind die niedrigen Zuckerpreise der letzten Jahre.

Auch das Wetterphänomen El Niño trägt zur erneuten Abwärtsrevision bei und wirkt sich vor allem in Indien negativ auf die Produktion aus. Laut indischem Wetterdienst liegt der diesjährige Monsun 14% hinter der Norm zurück. Wir warnen allerdings davor, den kräftigen Preisanstieg der letzten Wochen fortzuschreiben. Gewinnmitnahmen kämen für uns nicht überraschend. Eine erneute Abschwächung des Brasilianischen Real aufgrund politischer Turbulenzen in Brasilien - Staatspräsidentin Rousseff droht ein Amtsenthebungsverfahren - könnten ein Auslöser dafür sein.



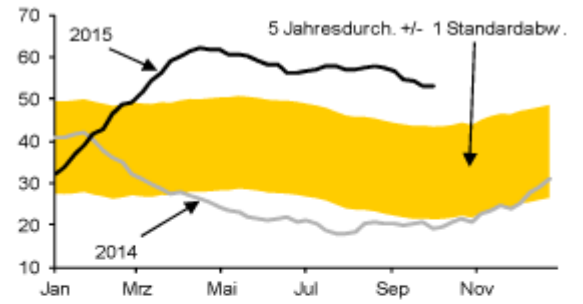
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



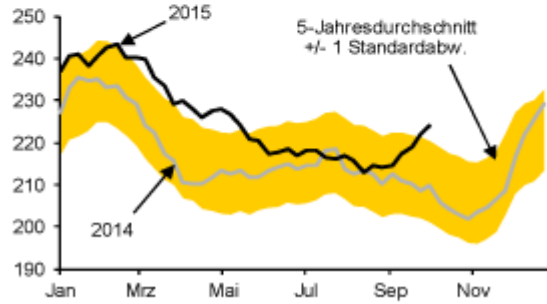
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



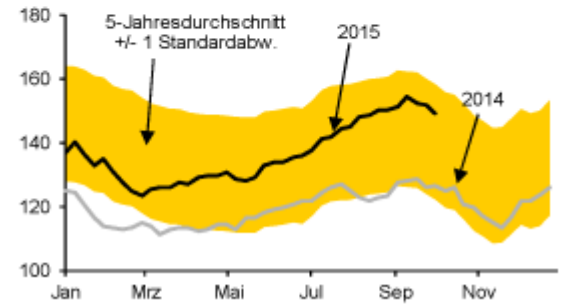
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



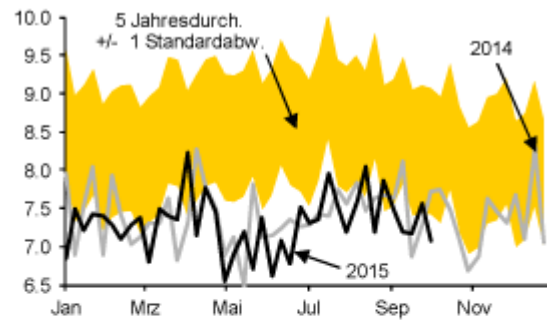
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



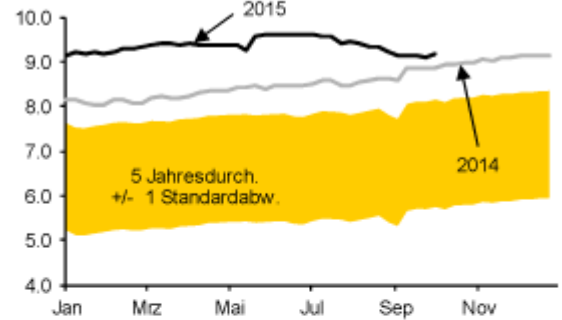
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



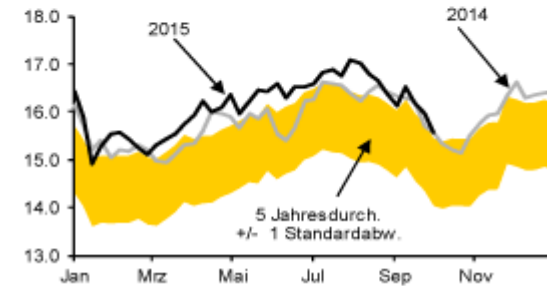
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



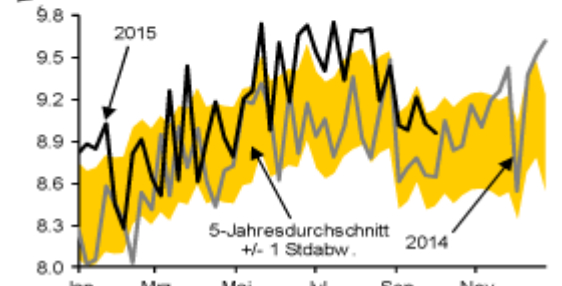
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

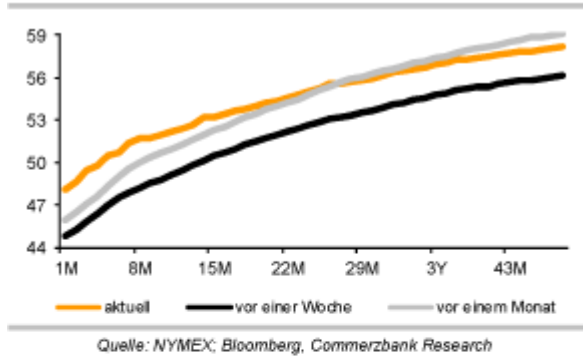
GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag



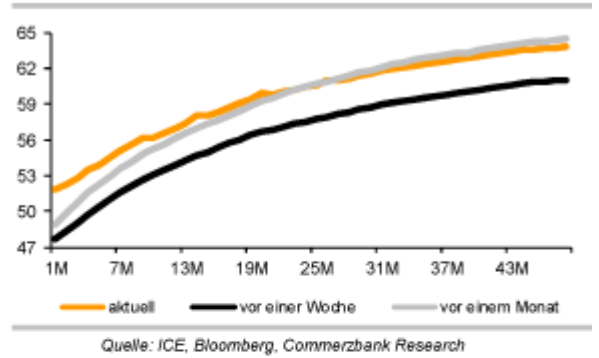
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

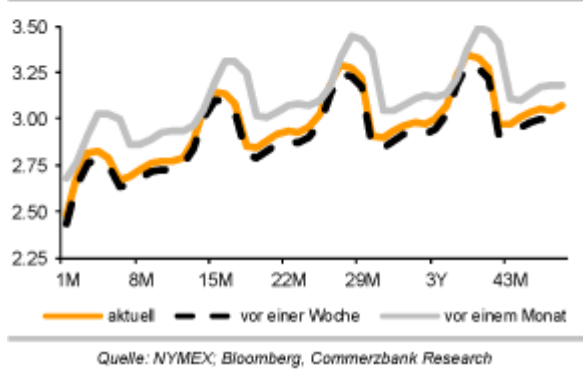
GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



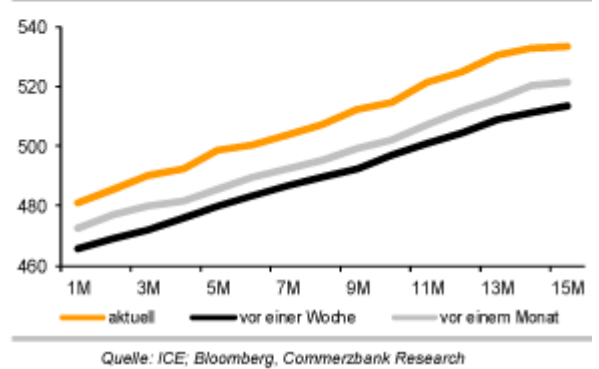
GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



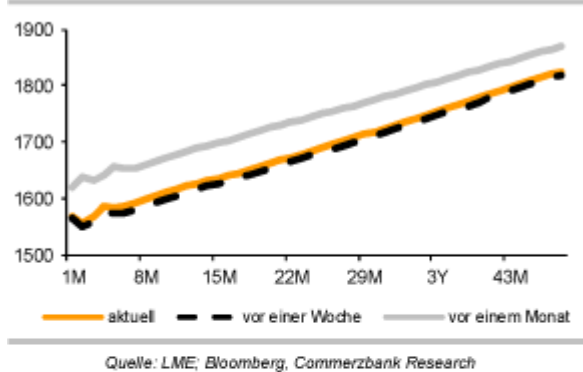
GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



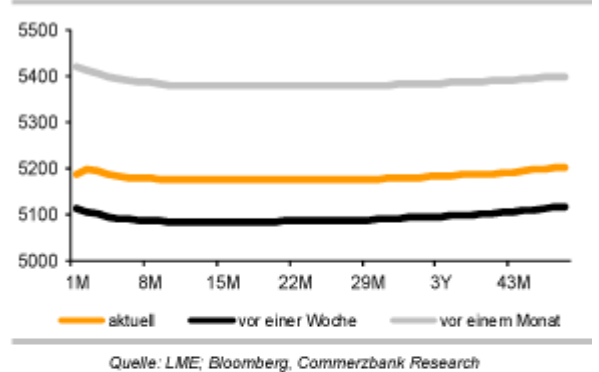
GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



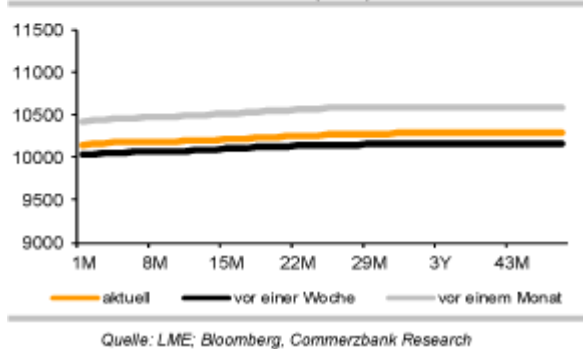
GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



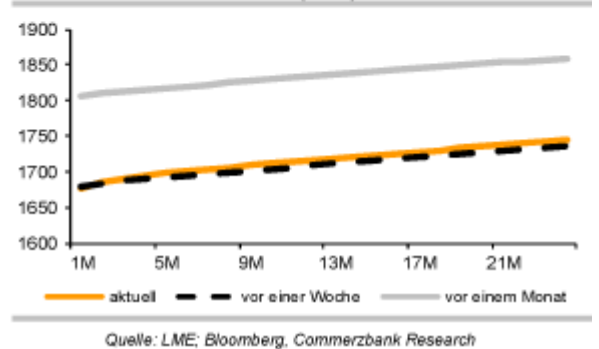
GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



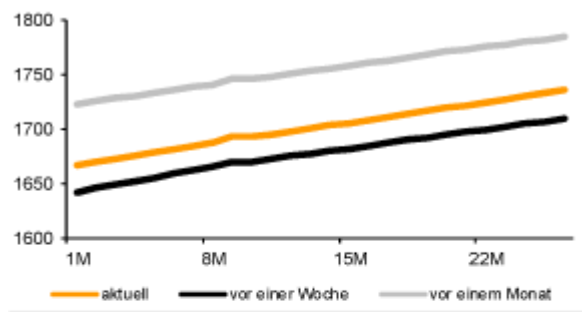
GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

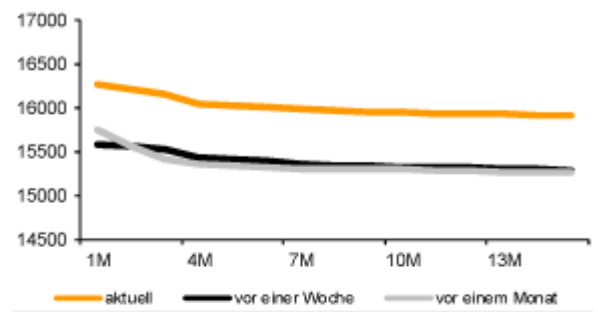


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



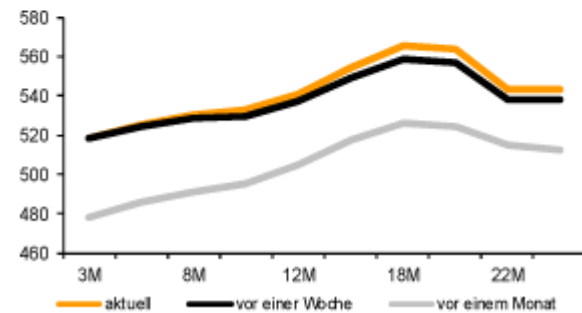
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



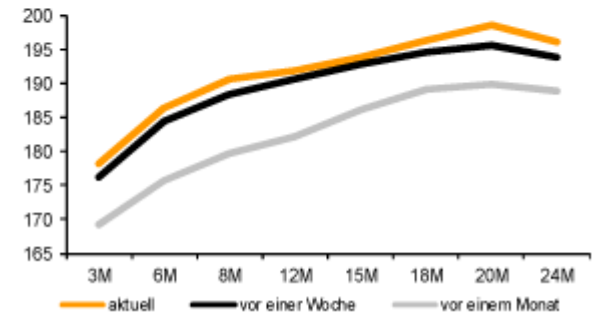
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



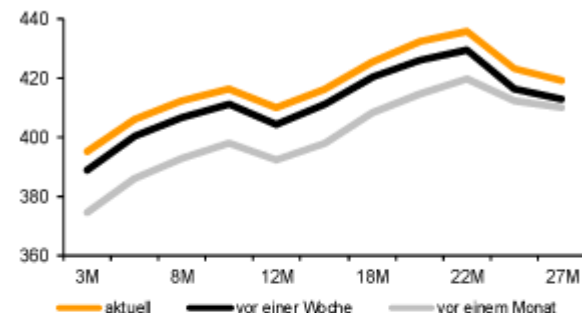
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



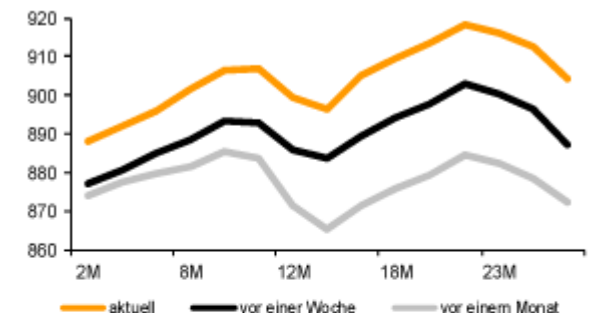
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



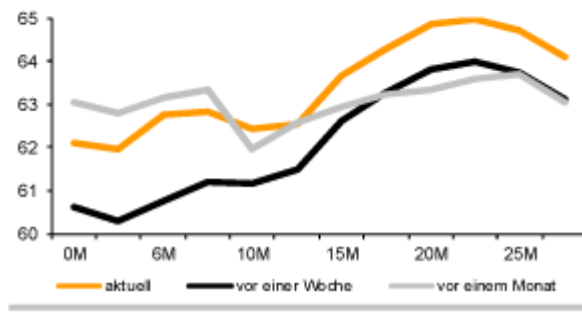
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



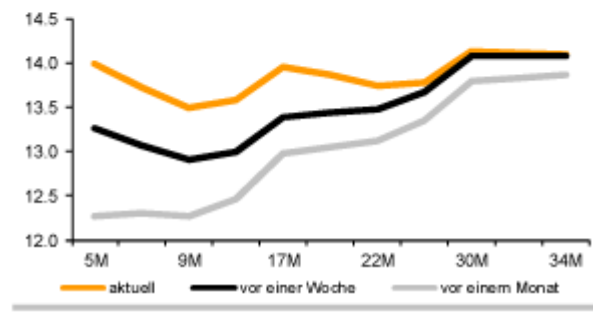
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	51.3	-1.1%	8.6%	4.6%	-10%
WTI	47.8	-1.5%	7.6%	4.8%	-10%
Benzin (95)	505.5	2.5%	5.8%	-2.5%	6%
Gasöl	484.3	-0.4%	3.2%	-0.1%	-6%
Diesel	478.8	-0.3%	4.8%	2.1%	-8%
Kerosin	496.8	0.5%	5.2%	2.5%	-13%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.47	0.0%	1.7%	-8.7%	-14%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1577	1.5%	0.3%	-3.7%	-15%
Kupfer	5187	0.0%	1.4%	-3.4%	-18%
Blei	1674	2.8%	0.9%	-1.6%	-10%
Nickel	10170	2.1%	0.4%	1.0%	-33%
Zinn	16050	0.6%	3.4%	7.5%	-17%
Zink	1693	2.2%	-0.2%	-7.1%	-23%
Edelmetalle 3)					
Gold	1145.5	-0.1%	2.6%	1.9%	-4%
Gold (€/oz)	1019.4	0.2%	2.1%	1.4%	4%
Silber	16.1	1.1%	7.4%	5.6%	-1%
Platin	946.2	1.1%	3.3%	-6.9%	-23%
Palladium	696.5	-1.5%	2.0%	17.1%	-14%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	178.3	-0.6%	2.1%	5.9%	-11%
Weizen CBOT	516.8	-1.8%	1.0%	9.2%	2%
Mais	395.8	-0.6%	1.5%	7.3%	15%
Sojabohnen	891.0	0.3%	1.6%	1.0%	-5%
Baumwolle	62.1	0.0%	3.3%	-1.9%	-4%
Zucker	13.98	2.6%	3.3%	26.3%	-17%
Kaffee Arabica	126.1	-1.6%	1.4%	8.8%	-41%
Kakao (LIFFE, €/t)	2107	-0.6%	-1.5%	-2.9%	6%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1237	-0.3%	0.5%	0.4%	-7%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	460997	-	0.7%	1.2%	27%
Benzin	223920	-	0.9%	4.6%	7%
Destillate	149150	-	-1.6%	-0.5%	18%
Ethanol	18812	-	0.2%	-1.0%	1%
Rohöl Cushing	53072	-	0.2%	-7.4%	180%
Erdgas	3538	-	2.9%	14.2%	14%
Gasöl (ARA)	3554	-	-1.6%	5.1%	30%
Benzin (ARA)	930	-	-0.5%	-7.1%	44%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	3147075	-0.3%	-1.3%	-2.1%	-31%
Shanghai	288443	-	-0.1%	-7.4%	12%
Kupfer LME	308100	-1.3%	-4.8%	-12.6%	105%
COMEX	40808	0.9%	1.6%	7.1%	19%
Shanghai	152551	-	-1.9%	23.8%	77%
Blei LME	158150	-0.5%	-3.2%	-9.3%	-30%
Nickel LME	446400	-0.6%	-1.3%	-1.2%	23%
Zinn LME	4650	0.9%	-3.6%	-19.8%	-50%
Zink LME	588650	-0.3%	0.0%	6.5%	-20%
Shanghai	168098	-	0.5%	6.8%	12%
Edelmetalle***					
Gold	49176	-0.1%	0.0%	0.5%	-9%
Silber	609299	-0.3%	-0.6%	-1.7%	-6%
Platin	2704	0.0%	-2.4%	-4.6%	-1%
Palladium	2915	0.0%	2.2%	0.3%	-2%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Abstimmen für das Commerzbank Research

Gefallen Ihnen die Research-Berichte der Commerzbank, die Sie analytisch über die aktuellen Entwicklungen an den Rohstoffmärkten informieren? Dann stimmen Sie für die Commerzbank in der Kategorie "Research House of the Year 2015" von Commodity Business Awards ab. [Die Abstimmung](#) dauert wenige Sekunden, denn man braucht nicht in allen Kategorien abzustimmen, wie z.B. Commodity Broker of the Year, sondern sich auch nur in einer Kategorie festlegen.

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/55673--Chinas-Rueckkehr-sorgt-fuer-erneute-Unsicherheit.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).